

Christof Breitsameter (Hg.): Notfallseelsorge. Ein Handbuch. Verlag Aschendorff, Münster 2012. (362) Geb. Euro 29,80 (D). ISBN 978-3-402-12940-1.

Notfallseelsorge ist keine neue Erfindung unserer Zeit. Es gibt die Sorge um die Seele des Menschen sicherlich schon so lange, wie es Menschen gibt. Die Notfallseelsorge – wie wir sie heute kennen – ist Anfang der 1990er Jahre zuerst in Deutschland, dann auch in Österreich entstanden. Auslöser waren komplexe Schadensereignisse, wo man feststellen musste, dass die Seelsorge vor Ort nicht über genügend Ressourcen verfügt und nicht auf den Ablauf eines Akut-Einsatzes ausgerichtet ist.

Notfallseelsorge ist „Erste Hilfe für die Seele“. NotfallseelsorgerInnen mit einer speziellen Kriseninterventionsausbildung begleiten Menschen in akuten seelischen Notsituationen (plötzliche Todesfälle im häuslichen Bereich, Verkehrs- und Arbeitsunfälle, Suizid, Über-bringung der Todesnachricht mit der Polizei, ...).

In der akuten Krise der Menschen kommt Kirche mit der Notfallseelsorge an den Ort des Geschehens. Getreu dem Namen Gottes „Ich-bin-da“ (vgl. Ex 3,13–15) reichen NotfallseelsorgerInnen dem Menschen in seiner Not die Hand, begleiten ihn eine begrenzte Zeit und schaffen Raum für das „Notwendigste“. Sie versuchen den Betroffenen einfühlsam und kompetent beizustehen. Gespräche, Zuhören, Dasein bilden einen Schwerpunkt der Arbeit, organisatorische Abläufe werden erklärt (Amtsarzt, Polizei, Bestatter, ...). Nach Möglichkeit und auf Wunsch werden Angehörige unterstützt, sich von der/dem Verstorbenen zu verabschieden. Nach Notwendigkeit wird an psychosoziale Einrichtungen weitervermittelt um eine kompetente Nachbetreuung zu organisieren.

Gerade in diesen Lebenssituationen wird der Kirche immer noch und wieder mehr hohe Kompetenz zuerkannt. Inzwischen gehört die Krisenseelsorge zu den meist spezialisierten Gebieten der Pastoral. Dem will das völlig neu konzipierte, kompakte Handbuch entsprechen.

Mit dieser Publikation werden erstmals ausgewählte Beiträge der Veranstaltungsreihe *Notfallseelsorge und Krisenintervention*, die seit über zehn Jahren an der Kath.-Theol. Ruhr-Universität Bochum in Kooperation mit Notfallseelsorge, Feuerwehr und Rettungsdiensten stattfindet, einer größeren Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Der Band bietet ein breites Themenspektrum mit vielen Beispielen aus der Praxis. In 30 Beiträgen gibt er Auskunft zu unterschiedlichsten Aspekten der seelsorglichen Krisenbegleitung:

Theologie: Gebet und Liturgie in der Notfallseelsorge, Theodizee, Kinder und Jugendliche angesichts des Todes, Organtransplantation, Patientenverfügungen. **Rechtswissenschaft:** Notfallseelsorge und Strafrecht, Umgang mit Medien in Krisensituationen, Gewalt in der Schule. **Medizin/Psychologie:** Amok und Suizid, Kinder in Notfällen, Sexueller Missbrauch, Gewalttätige Computerspiele, Psychiatrische Notfälle, Medizinethik. **Philologie:** Katastrophen/Schmerz und Tod in der Literatur, Rechtsextremismus im Web.

Die AutorInnen des Bandes stammen fachübergreifend aus den Bereichen Theologie, Jura, Medizin, Psychologie und Philologie und stehen mit beiden Füßen auch in der Praxis.

Umfassende Literaturangaben zu den Beiträgen ermöglichen auf Wunsch weitere Auseinandersetzung und Vertiefung. Damit bietet dieses Buch allen, die ehren- und hauptamtlich mit Notfallsituationen konfrontiert werden oder hier begleitend tätig und engagiert sind, eine Fülle an hilfreicher und solider Handreichungen. Es ist ein interessantes Kompendium zum Thema Notfallseelsorge und füllt symbolisch gesehen den Einsatzrucksack der NotfallseelsorgerInnen mit Handwerkszeug und Wissen aus der Praxis. Viele Facetten der Krisenseelsorge werden aufgezeigt und gut verständlich erklärt.